

Tagungsleitung
Judith Stumptner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation
Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie dafür
die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die E-Mail-
Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird bestätigt und
ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 17. November 2017.

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 24. November 2017 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in
Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise	€
für die gesamte Tagungsdauer:	
Teilnahmebeitrag	75.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	188.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 % auf das Gesamt-
paket. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der
Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt.
Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung
zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Kooperationspartner und Förderer



Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute
kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag
zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung
aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder
Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten)
Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Bildnachweis: Andrei Liankevich
Tagungsnummer: 0222018

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Helden unserer Zeit?

1. bis 3. Dezember 2017 / Tutzing

Gefördert durch das Auswärtige Amt
und die Bundeszentrale für politische Bildung

„UNGLÜCKLICH DAS LAND, DAS KEINE HELDEN HAT ... NEIN. UNGLÜCKLICH DAS LAND, DAS HELDEN NÖTIG HAT.“

Bertolt Brecht

Nach zwei Weltkriegen, dem Kalten Krieg und einem postulierten Ende der Geschichte erleben wir nun Zeiten, in denen der Populismus blüht, soziale Ungerechtigkeiten wachsen und hybride Kriege geführt werden. Die Digitalisierung nahezu aller Lebensbereiche schreitet rasch voran, die Grenzen zwischen Realität und Virtualität, zwischen Objektivität und Propaganda verwischen.

Vor diesem Hintergrund werden Helden der Vergangenheit reaktiviert. Das Heroische hat nichts an Aktualität eingebüßt. Dies lässt sich z.B. gut an der Heroisierung der Roten Armee in Russland beobachten, wo imperiale Heldenmythen auf die Gegenwart projiziert werden. In der Ukraine verbreitet sich seit dem Krieg in Donbass ein national gesinnter Heldentypus, der seine Heimat gegen einen äußeren Feind verteidigt. In Deutschland werden Personen, die demokratische Werte vertreten, von Teilen der Gesellschaft zu Antihelden erklärt und unreflektiert als so genannte Gutmenschen verunglimpft.

In der Tagung „Helden unserer Zeit?“ nähern sich AutorenInnen, HistorikerInnen, AktivistInnen, KünstlerInnen, und WissenschaftlerInnen aus der Ukraine, Belarus, Georgien, Deutschland und Russland dem Thema „Heldentum“ an. Es wird der Versuch unternommen, die Konstruktion des Helden als zeit-, gruppen- und kulturgebundene Zuschreibung kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren, ob wir gegenwärtig Helden brauchen und wenn ja, welche Funktionen sie haben, welche Rollen sie übernehmen und welche Werte sie vertreten sollten.

Im Zentrum der Diskussion und des Austausches stehen folgende Themenschwerpunkte: Wie entsteht ein Held und was trägt zu seiner Glorifizierung bei? Welche Arten von Helden gibt es? Wie werden Heldenerzählungen und -narrative transportiert und mit welchem Zweck? Welche Werte vermitteln historische und zeitgenössische Helden? Taugen sie als universelle Vorbilder? Warum werden in unseren Gesellschaften vorwiegend Helden konstruiert? Besitzen Heldinnen weniger Legitimität? Und welche Funktionen erfüllen Helden in Kriegen und Krisen?

Zu Diskussion, Gespräch und Begegnung laden wir Sie herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing ein!

Judith Stumtner
Evangelische Akademie Tutzing
Kateryna Stetsevyh
Kulturgenossenschaft e.V.

PROGRAMM

FREITAG, 1. DEZEMBER 2017

Anreise ab 16.30 Uhr

18.00 Uhr Beginn der Tagung mit dem Abendessen

19.00 Uhr **Begrüßung**
Judith Stumtner & Kateryna Stetsevyh

19.15 Uhr **Postheroisches Zeitalter oder Rückkehr zum Heldentum?**
Einführender Vortrag, Lesung und Gespräch mit Ulrich Bröckling & Frank Witzel

Moderation: Jenny Friedrich-Freksa

21.30 Uhr Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 2. DEZEMBER 2017

07.45 Uhr Morgenimpuls in der Schlosskapelle

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Sozialistische Helden im (post)sowjetischen Raum**
Vortrag und Gespräch mit Jan Claas Behrends & Giorgi Maisuradze

Moderation: Tanja Penter

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Ästhetisierung von Heldinnen und Helden**
Kurzimpulse und Gespräch mit Nadia Parfan, Viktoria Lomasko, Kathrin Röggl

Moderation: Kateryna Mishchenko

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Heldenerzählungen: Kontexte und Gegenentwürfe**
Vasyl Cherepanyn, Almud Auner, Stefanie Lethbridge

Moderation: Lerke von Saalfeld

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **„The Ukrainian Sheriffs“**
Film und Filmgespräch mit dem Regisseur Roman Bondarchuk

Moderation: Kateryna Mishchenko

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Kiew – Stadt der Helden?**

„Kulturheros“
Einführung: Zaal Andronikashvili

Lesungen und Gespräch mit Volja Hapeeva, Ostap Slyvynski, Anja Kampmann, Sascha Reh, Viktor Martinowitsch, Alissa Ganijewa

Moderation: Zaal Andronikashvili

21.00 Uhr **B&B Project**
Konzert und Gespräche in den Salons

SONNTAG, 3. DEZEMBER 2017

07.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Der Krieg und die Produktion von Helden**
Gespräch mit Olesya Khromeychuk & Christian Neef

Moderation: Claudia Dathe

10.30 Uhr **Abseits des Heldentums – mitten im Krieg**
Lesungen und Gespräch mit Serhij Zhadan & Melinda Nadj Abonji

Moderation: Katharina Raabe

12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Beteiligte

Melinda Nadj Abonji, Schriftstellerin, Zürich
Dr. Zaal Andronikashvili, Literaturwissenschaftler, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin
Mag.a (FH) Almud Auner, MSc, Digitalstrategin, Wien
Dr. Jan Claas Behrends, Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam
Roman Bondarchuk, Regisseur, Cherson (Ukraine)
Prof. Dr. Ulrich Bröckling, Institut für Soziologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Dr. Vasyl Cherepanyn, Kulturwissenschaftler, Kurator, Kiew
Claudia Dathe, Übersetzerin, Kuratorin, Jena
Jenny Friedrich-Freksa, Journalistin, Chefredakteurin der Zeitschrift „Kulturaustausch“, Berlin
Alissa Ganijewa, Autorin, Moskau
Dr. Volja Hapeeva, Lyrikerin, Minsk
Anja Kampmann, Lyrikerin, Schriftstellerin, Hamburg
Dr. Olesya Khromeychuk, Historikerin, University of East Anglia, Norwich
Dr. Stefanie Lethbridge, Englische Literaturwissenschaft, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Viktoria Lomasko, Künstlerin, Grafikerin, Aktivistin, Moskau
Prof. Dr. Giorgi Maisuradze, Director of the Institute for Social and Cultural Studies, University of Tbilisi (Georgien)
Dr. Viktor Martinowitsch, Schriftsteller, Vilnius/Minsk
Kateryna Mishchenko, Kulturwissenschaftlerin, Kiew
Dr. Christian Neef, Autor für Russland und Osteuropa, Hamburg
Prof. Dr. Tanja Penter, Professur für Osteuropäische Geschichte, Universität Heidelberg
Nadia Parfan, Kulturologin und Kuratorin, Kiew
Katharina Raabe, Lektorin, Suhrkamp Verlag, Berlin
Sascha Reh, Schriftsteller, Berlin
Kathrin Röggl, Schriftstellerin, Berlin
Dr. Lerke von Saalfeld, Kulturjournalistin, Literaturkritikerin, Stuttgart
Ostap Slyvynsky, Lyriker, Lemberg/Lviv (Ukraine)
Kateryna Stetsevyh, Kulturmanagerin und Kuratorin, Berlin
Judith Stumtner, Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing
Frank Witzel, Schriftsteller, Offenbach
Serhij Zhadan, Schriftsteller, Charkiv (Ukraine)

B&B Project: Serhij Shamray und Tetyana Mazur (Ukraine)